

mal waren es nicht entartete Hallimasche, sondern, wie mir in freundlicher Weise Herr *Kallenbach* mitteilte, *Lentinus squamosus*, erkennbar an seinem Peru-Balsamgeruch. Der schuppige Zählerling, den man schon im zeitigen Frühjahr an alten Balken sehr oft findet, verändert sich bei Lichtabschluß geweih- und schlauchartig. Noch etwas. Nach Steglitz brachte ich zur Mykologentagung drei Seltenheiten zum Bestimmen mit. Herr Dr. *Ricken* konnte mir seinerzeit auf meine Anfrage keine sichere Auskunft erteilen; in Steglitz leider auch niemand. Alle drei Exemplare lagen zur Besichtigung aus: eine *Paxillus*-art mit tongelbem, lederartigem Hute, ähnlich *Pax. scambus*, ferner eine *Tricholoma*-art, in der Haltung wie *Trich. caligatum*, und dann *Boletus spadiceus*, deren Vorhandensein Dr. *Ricken* nicht kannte; diese sich nicht verfärbende, kleine Marone sieht Herr *Kallenbach* als *Boletus badius* an.

Seidel, Gablenz O.-L.,
Post Muskau.

Forschungs- und Erfahrungsaustausch.

Jahresbericht der Pilzprüfungsstelle für den Landkreis Recklinghausen 1926.

Der naßkalte Sommer hat das Wachstum der Pilze recht ungünstig beeinflußt, weshalb manche Pilzsucher nicht auf ihre Kosten gekommen sind. Auch die im verflossenen Jahre unternommenen Pilzwanderungen zeitigten nicht die Ergebnisse früherer Jahre. So wurde der Egerling, der früher nicht selten die Wiesen weiß färbte, entweder gar nicht oder doch nur sehr vereinzelt gefunden. Erst die warme Septembersonne lockte zahlreiche Pilze aus dem Waldboden hervor. Von den Röhrlingen lieferte namentlich der Kuhpilz eine ergiebige Ernte madenfreier Pilze, und auch von Rothäubchen und Birkenröhrling konnten prächtige Stücke geerntet werden. Unter den Blätterpilzen taten sich zunächst Krempling und Hallimasch durch ihr massenhaftes Auftreten hervor; später schlossen sich ihnen Frostschneckling und duftender Nabeltrichterling (*Clitocybe suaveolens*) an. Diesen folgten im Dezember Austernseitling (an toten Holundersträuchern!) und besonders der Winterpilz (*Collybia velutipes*). Letzterer sproßt hier in zahlreichen Büscheln aus den abgestorbenen Ulmenstämmen der Allee hervor, und zwar hat er sich 5—7 m hoch (über den Astansatz hinaus!) emporgewagt, während in Pilzbüchern (z. B. Walter) nur von 1—2 m die Rede ist. Er hat mir eine prächtige Mahlzeit für den Weihnachtstisch geliefert. Außer den genannten Pilzarten wurden noch festgestellt: Der bewurzelte Scheibenpilz (*Discina radiculata* — auf dem Schulspeicher); ferner der würfelig-rissige Schüppling (*Psalliota dura*); der Samtfußkrempling (*Paxillus atrotomentosus*) und die Hundsrute (*Phallus caninus* — besonders

zahlreich in dem schattig und etwas tief gelegenen Garten des hiesigen Ursulinenklosters). In den Ortszeitungen wurde gegebenenfalls auf bemerkenswerte Erscheinungen auf dem Gebiete der Pilzkunde hingewiesen und auch gegen irreführende Artikel Stellung genommen. Im Einvernehmen mit dem Herrn Sanitätsrat Dr. Welsmann-Pelkum b. Hamm hat sich der Leiter der Pilzprüfungsstelle bemüht, die beiden 1926 (in Rheine und Marl) vorgekommenen Vergiftungsfälle soweit als möglich zu klären. In Rheine sind der Vergiftung durch den grünen Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*) 5 Personen zum Opfer gefallen. In Marl handelte es sich bloß um Verdauungsstörungen, hervorgerufen durch unzweckmäßige Zubereitung und Unvorsichtigkeit beim Genusse von Kremplingen (*Paxillus involutus*). Dieser Fall hat daher auch keine bösen Folgen gehabt. Näheres hierüber ist aus einem besonderen Bericht dieser Zeitschrift zu ersehen. Brock, Schulrat.

Neue Literatur und Besprechungen

Literatur.

Unter dieser Rubrik und unter „Besprechungen“ können wir nur Arbeiten aufnehmen, die an Herrn Kallenbach, Darmstadt, Frankfurter Str. 57, eingesandt werden. Die Herren Autoren werden im Interesse des raschen Bekanntwerdens ihrer Publikation jeweils um baldigste Zusendung gebeten!

Bresadola, *Selecta mycologica*, II, Trento 1926, 31 pp. mit Farbtafel: *Tricholoma nigromarginatum* Bres. n. sp., *Leptonia Andrianæ* Bres. n. sp. Enthält die Arten: *Tricholoma nigro-marginatum*, *Omphalia scabriceps*, *viridi-caerulea*, *Pleurotus Ramosii*, *Lenzites Spazzinii*, *Leptonia Andrianæ*, *Inocybe Neuhoﬀii*, *Trenerii*, *Stropharia Ferrii*, *Paxillus janthinophyllus*, *Polyporus Bosei*, *Fomes Weirianus*, *subannosus*, *Polystictus proximus*, *Ehretiae*, *Poria Rensii*, *Cesatii*, *cerussata*, *Hippophaes*, *Trametes pulchella*, *Filliponei*, *subsinuosa* var. *macronema* et var. *micronema*, *Favolus Balansæ*, *Hydnum ochroleucum*, *Radulum crustulinum*, *Grandinia Schweinizii*, *Bonderzewii*, *Odontia Rosæ*, *stereicola*, *Thelephora luzonensis*, *Corticium Lloydii*, *leprosum*, *straminellum*, *Neuhoﬀii*, *Vuilleminia megalospora*, *Peniophora subcremea*, *Hypochnus cinereo-umbrinus*, *Schmoranzneri*, *Asterostromella Torrendi*, *Septobasidium caespitosum*, *tabacinum*, *Cyphella albo-flavida*, *Lachnocladium albo-cinereum*, *Sebacina carneola*, *Lycoperdon avellaneum*, *Scleroderma gilvidulum*, *Discinella luteo-alba*, *Helotium flavocitrinum*, *Lophodermium*, *Paeoniae* var. *hungaricum*, *Rosellinia MacDonaldis*, *Hypoxylon Theissenii*, *Leptosphaeria Sileris*, *Nectria albocincta*, *Phoma Catonii*, *Phoma prominens*, *Jaapii*, *Gelmiana*, *Tritomatis*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [6_1927](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Forschungs- und Erfahrungsaustausch. 158-159](#)